



LITERATUR FEST LAND 2025.

Literaturfestival Neukirchen
am Großvenediger 12.- 14.6.

Dokumentation



V.l.: Christian Vötter, Sarah Vötter, Susanna Vötter-Dankl und Florian Gantner. © Erwin Simonitsch

Impressum

© 2025 Verein TAURISKA/Leopold Kohr-Akademie

Susanna Vötter-Dankl, Sarah Vötter BA MA, Christian Vötter und Mag. Günther Nowotny

Künstlerischer Leiter „Literatur findet Land“: **Mag. Florian Gantner**

5741 Neukirchen, Künstlergasse 15a, Tel.: +43(0)664/5205203, office@tauriska.at, www.tauriska.at

Grafik Plakat, Flyer: Elke Spissak

Foto(s): TAURISKA, Petra Hochwimmer (BORG Mittersill), Karl Traintinger (www.dorfzeitung.com), Erwin Simonitsch

@literatur_findet_land_ (https://www.instagram.com/literatur_findet_land_/)

@literatur.findet.land.festival (<https://www.facebook.com/literatur.findet.land.festival/>)

LfL-Autoren-Texte zu Stadt und Land: <https://www.literaturfindetland.at>

Programm

Donnerstag, 12.6.2025

19:00 Eröffnung im TAURISKA-Kammerlanderstall

Grußworte: **Vize-Bgm. Marlene Steiger Brugger**

Einführung: **Maria Piok (Literaturhaus am Inn)**

Lesung: **Martin Peichl und BORG Mittersill Schüler*innen**

Musik: **FARGO**

Freitag, 13.6.2025

08:30 Lena Raubaum (TAURISKA-Kammerlanderstall)

10:30 Simon Sailer (Bergrestaurant Wildkogel)

17:00 Dominika Meindl (Hotel Unterbrunn)

19:00 Katherina Braschel, Einführung: **Martin Peichl**

(TAURISKA-Kammerlanderstall)

20:00 Marc Carnal mit Raffaela Schöbitz

(TAURISKA-Kammerlanderstall)

Samstag, 14.6.2025

16:00 Florian Gantner (Gasthof Pferdestall)

18:00 Regine Koth Afzelius, Einführung: **Peter Hodina**

(TAURISKA-Kammerlanderstall)

19:00 Christopher Wurmdobler

(TAURISKA-Kammerlanderstall)

20:00 Anna Weidenholzer mit FARGO

(TAURISKA-Kammerlanderstall)

Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen stimmen sie der Anfertigung von Fotos, Ton- und Filmaufnahmen sowie deren Veröffentlichung zu.

www.tauriska.at

www.literaturfindetland.at

Danke an die Sponsoren von „Literatur findet Land“

Land Salzburg / Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport / Literar Mechana / Wildkogel-Arena
Neukirchen & Bramberg / Hotel Unterbrunn / Bergbahnen
Wildkogel / Cafe-Restaurant Pferdestall / Marktgemeinde
Neukirchen / Pension Dschulnigg

Literatur findet Land 2025

Erneut sollen aktuelle Themen, die durchaus auch die lokale Bevölkerung betreffen, aufgegriffen werden. Wie etwa bei **Dominika Meindl** der Massentourismus am Beispiel von Hallstatt oder das Thema Pflegearbeit in den Arbeiten von **Regine Koth Afzelius** und **Katherina Braschel**.

Ein besonderes Highlight bieten wir am Freitagabend: **Marc Carnal** wird das als Ö1-Hörspiel des Jahres prämierte Stück *Die Hochzeit* vorstellen - statt einer klassischen Lesung erwartet das Publikum ein mehrstimmiges Live-Hörspiel.

Seit Beginn an wollen wir Interessierten Autor*innen vorstellen, die aufgrund ihres Werkes eine breite(re) Leser*innenschaft verdient hätten, so etwa die beide mit dem Staatspreis als Outstanding Artist ausgezeichneten **Bernhard Strobel** und **Anna Weidenholzer**. Letztere hat ihren kürzlich erschienenen Roman *Hier treibt mein Kartoffelherz* mit im Gepäck.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen:

Künstlerischer Leiter: **Florian Gantner**

Veranstalter: **Susanna Vötter-Dankl, Sarah Vötter** und **Christian Vötter**



© Matthias Ledwinka

Martin Peichl

Martin Peichl stellt seinen neuen Roman *Es sind nur wir* vor, einen poetischen Text über zwei Menschen in einer Welt, die immer kurz vor der nächsten Katastrophe steht. In den Tagen vor dem Festival leitete Peichl Schreibworkshops am BORG Mittersill, bei denen die Schüler*innen u.a. kreativ auf seinen Roman reagierten. Einige Schüler*innen lesen im Kammerlanderstall aus ihren im Workshop entstandenen Texten.



© Reinhard Fröhlich-Steiner

Lena Raubaum

Schon nach wenigen Momenten bei einer Lesung von Lena Raubaum wird klar, dass es sich hier nicht nur um eine Autorin handelt, die (lustig) schreiben kann, sondern auch um eine ausgebildete Schauspielerin und Sprecherin. Lustvoll spielt Raubaum mit Wörtern und schlüpft in verschiedene Sprechrollen, womit sie große wie kleine Menschen blendend unterhält.



© Zoe Goldstein

Dominika Meindl

Als in China eine Kopie von Hallstatt gebaut wird, fahren zwei Frauen aus dem Salzkammergut dort hin, um sich die asiatische Variante ihres Heimatdorfs anzusehen: Der Roman *Selbe Stadt, anderer Planet* behandelt mit viel Witz Themen wie Pseudoidylle und Massentourismus. „Erfrischend unterhaltsam erzählt“, befindet Anton Thuswaldner.



© Jorghi Poll

Simon Sailer

Seltene, oft unheimliche Dinge passieren in Sailer's Novellen: Ein Ägyptologe stößt auf eine Schrift, die zwar nicht zu entziffern ist, die allerdings bewirkt, dass sich seine Mitmenschen von ihm abwenden. Ein Salzfass erweist sich für einen Antiquar als unverkäuflich, beginnt aber ein unheimliches Eigenleben zu entwickeln. Eine Klasse des BORG Mittersill hat sich mit Sailer's Texten auseinandergesetzt und wird nach der Lesung in einem „Schreibtischgespräch“ Fragen an den Autor stellen.



© Leonhard Pill

Katherina Braschel

Die Autorin liest aus ihrem aktuellen Romanmanuskript *Heim holen*, in dem sie die Geschichte der Donauschwaben im Nationalsozialismus und die Suche einer Enkelin nach Antworten erzählt. Es ist ein Versuch, Leerstellen zu füllen, in der eigenen Familiengeschichte sowie in der Demenzerkrankung der Großmutter. Ein Roman über Pflege, Täterschaft und das, was fehlt. Für einen Auszug aus dem Manuskript erhielt Braschel 2024 den Franz-und-Eugenie-Kain-Literaturpreis.



© Paul Feuersänger

Marc Carnal mit Raffaella Schöbitz

Die Vorbereitungen für das Hochzeitsfest sind in vollem Gang - aber wo ist eigentlich die Braut? *Die Hochzeit* (u. a. Ö1-Hörspiel des Jahres) erzählt höchst unterhaltsam die Chronik eines katastrophalen Abends - und zwar durchgehend in Paar-Reimen! Im Kammerlanderstall erleben Sie das Stück als mehrstimmiges Live-Hörspiel, neben Autor Marc Carnal (Willkommen Österreich, FM4) liest u.a. die renommierte Illustratorin Raffaella Schöbitz.



© Privat

Regine Koth Afzelius

Eine Frau zieht von der Stadt zurück aufs Land, arbeitet als Orgelbauerin in einer Männerdomäne, der Vater wird zum Pflegefall. *Die Leibwächterin* ist ein gewitzter und durchaus provokanter Roman der Spannungsfelder: zwischen Tod und Erotik, alten Rollenbildern und neuen Chancen. „Geradezu atemlos erzählt Regine Koth Afzelius über ein Frauenleben an der Kippe. Jeder Satz eine Welt, jedes Kapitel ein Universum“ (Sabine Nikolay, Ö1).



© Erika Mayer

Anna Weidenholzer

Sigrid Löffler befindet, dass Anna Weidenholzer „eine ganz eigene Stimme und einen ganz eigenen Blick auf die Welt“ hat, dieser ist „intensiv und forschend, fast ethnologisch. Ein Blick auf die Menschen, besonders auf ihre unfreiwillig komischen Seiten“. Auch in ihrem kürzlich erschienenen Roman *Hier treibt mein Kartoffelherz* erweist sich Weidenholzer als Meisterin darin, vermeintliche Alltäglichkeiten zum Leuchten zu bringen. Begleitet wird die Lesung von der Band Fargo.



© Julia Fuchs

Christopher Wurmdobler

Geboren 1965 in Freiburg i. Br., studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und war Journalist, u. a. fast 20 Jahre für den Falter. Er spielt invasives Theater im 2020 mit einem Nestroypreis ausgezeichneten Ensemble Nesterval und lebt als freier Autor in Wien, zuletzt erschienen die Romane »Solo« (2018) und »Reset« (2019).



© Klaus Reiter

FARGO

Die Linzer Band bemüht sich seit ihrer Gründung 2006 um eine Form der Spurensuche nach einem authentischen Klangideal. Zwischen afro-amerikanischer Roots-Musik, Blues, Swing, Jazz versuchen sie, ihren eigenen Ausdruck zu finden. Es interessiert das Verruchte, Abgründige, die Erzählungen von Unterprivilegierten und Ausgegrenzten. Bei *Literatur findet Land* wird die Band gleich zweimal zu hören sein: Am Eröffnungsabend und als Begleitung von Anna Weidenholzer.



© Markus Zahradnik

Florian Gantner

Heimspiel mit neuem Roman: Als der Langzeitarbeitslose Anton Krohn den verstorbenen Geschäftsführer eines multinationalen Unternehmens ersetzen soll, findet er bald Gefallen an seinem neuen (Arbeits-)Leben mit feinen Anzügen und teuren Weinen. „Selten wurde so humorvoll und böse über Arbeitswelt, Kapitalismus und Verstellung geschrieben“, meint Literaturkritiker Sebastian Fasthuber zu *Eternal Partner*.



© HBF Pusch

Bernhard Strobel (erkrankt)

Der gute Mann Leidegger heißt Strobels aktueller Roman. Faszinierend daran ist vor allem, dass man den Gedankengängen dieses Leideggers interessiert folgt, obwohl er nicht gerade Sympathiepunkte sammelt - er geht fremd, was ihm aber auch Gewissensbisse bereitet. Sind ihm männliche Stereotype zutiefst zuwider, holen sie ihn leider doch immer wieder ein. Eine Annäherung an das Thema Männlichkeit auf humorvolle Art.

Literaturpate für Regine Koth Afzelius



© Regine Koth Afzelius

Peter Hodina

„Manchem Treiben muss man Inhalt gebieten“: In seinem aktuellen Buch *„Spalier der Farne“* versammelt Hodina geistreiche Gedanken und genaue und oft sehr witzige Alltags- wie Gegenwarts-Beobachtungen: „Dem Großglockner ist der Großvenediger (...) kein Anliegen; er ist ja auch kein Grußglockner“.

Literaturpate für Katherina Braschel



© Susann Brückner

David Hoffmann (erkrankt)

Wuchs in Österreich und Ungarn auf. Er schreibt Prosa und Lyrik, produziert Kurzstücke und ist Teil der Band Smashed To Pieces. Er übersetzt aus dem Ungarischen. Gewinner des Exil-Lyrikpreises 2022. Zahlreiche Veröffentlichungen in Magazinen und Anthologien. Sein Lyrikdebüt *einüben ins aussterben* erschien 2025 bei der edition exile.



© Karl Traininger, dorfzeitung.com

Eröffnungsrede Literatur findet Land

Maria Piok

Leiterin des Literaturhauses am Inn und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsinstitut Brenner-Archiv der Universität Innsbruck. Hat Germanistik und Anglistik-Amerikanistik in Innsbruck studiert und in Neuere deutsche Literaturwissenschaft promoviert.

Schulprojekte



© Tauriska

Eine Projektgruppe des BORG Mittersill hat das Festival begleitet. Die Schüler*innen haben „Das Salzfass“ von Simon Sailer gelesen und dieses mit dem Autor besprochen und diskutiert.

Die VS Neukirchen hat mit allen Klassen die Lesung von Lena Raubaum besucht und Fragen gestellt.

Schmökerraum



© Tauriska

Während am Büchertisch die aktuellen Romane der Lesenden käuflich zu erwerben sind, können die Festivalbesucher*innen im Untergeschoß des Kammerlanderstalls in Büchern von Autor*innen der letzten Ausgaben von Literatur findet Land blättern oder die aktuelle Ausstellung des Vereins Tauriska besuchen.

Nähere Informationen unter
www.tauriska.at - www.literaturfindetland.at

Grußworte Vize-Bgm. Marlene Steiger-Brugger



© Karl Traininger, dorfzeitung.com

Grüß euch!

Ich geb's ehrlich zu: Ich bin eigentlich nicht diejenige, die regelmäßig in dicken Romanen versinkt. Wenn ich mal Zeit finde, blättere ich lieber durch unsere lokalen Zeitungen – und wenn's passt, schnapp ich mir meine Laufschuhe oder mein Rad. In den letzten Jahren habe ich, wenn überhaupt, ausschließlich Kinderbücher gelesen.

Gerade deshalb beeindruckt mich diese Veranstaltung so sehr. *Literatur findet Land* hat mir in den vergangenen Jahren gezeigt, wie vielfältig Literatur sein kann – wie lebendig, überraschend und berührend. Und dass sie oft einfach mitten ins Leben passt – mal mit einem Lächeln, mal mit einem kleinen Aha-Moment.

Wenn es gelingt, auch jene Menschen zu erreichen, die sich bislang wenig mit Literatur beschäftigt

haben – so wie mich – dann ist das etwas ganz Besonderes. Dann wächst dieser Kreis, der sich für Sprache, Gedanken und Geschichten öffnet.

Genau darin liegt für mich der Zauber solcher Veranstaltungen: im Zusammensein, im Stillwerden und im gemeinsamen Erleben. Vielleicht entdecken wir Texte, die uns berühren. Vielleicht nehmen wir Gedanken mit nach Hause, über die wir später sprechen. Oder vielleicht entsteht ein schönes Gespräch – eines, das bleibt.



V.l.: Christian Vötter (TAURISKA) Robinson Stärk (FARGO), Susanna Vötter-Dankl (TAURISKA), Helmut Steininger (FARGO), Maria Ptok (Literaturhaus am Inn), Ingrid Maier-Schöpl (Tourismusverband Neukirchen/ Bramberg), Florian Gantner (Künstlerischer Leiter), Martin Peichl (Autor) und Vize-Bgm. Marlene Steiger-Brugger (Neukirchen).

© Karl Traininger, dorfzeitung.com

Ich wünsche euch allen wunderbare Literaturtage – mit inspirierenden Begegnungen, eindrucksvollen Lesungen und einer Atmosphäre voller Offenheit und Freude.

Und wie ich's bei uns in Neukirchen gern sag: Geht's hin zu dieser großartigen Veranstaltung! Man muss nicht alles verstehen – manchmal reicht's schon, mit anderen ins Gespräch zu kommen, neue Perspektiven kennenzulernen oder einfach mal einen kleinen Tapetenwechsel zu erleben.

Danke euch allen!

Vize-Bürgermeisterin Marlene Steiger-Brugger

Literatur findet Land: Einführung Maria Piok



© TAURISKA

Da, wo ich herkomme, behauptet man von mehreren Berggipfeln, dass man von dort aus bei schönem Wetter bis nach Venedig sehen kann. Behauptet wird das natürlich vor allem von den Betreibern der Berghütten unterhalb der Gipfel – zumindest für mich aber war das Wetter noch nie schön genug, als dass ich das Meer gesehen hätte.

Als nun aber Florian Gantner mich dazu eingeladen hat, nach Neukirchen am Großvenediger zu kommen, war das mein erster Gedanke: Wer weiß, vielleicht kann man ja vom Pinzgau aus einen Blick auf den Markusplatz werfen. Bei meiner Recherche wurde ich freilich enttäuscht: Die Fernsicht reiche, so heißt es, allenfalls bis zum Kirchturm von Jochberg – dieser wiederum ist für mich, von Tirol her kommend, nicht ganz so aufregend.

Spannend aber war es dann doch zu erfahren, wo der Großvenediger vermutlich tatsächlich seinen Namen her hat – die Geschichte zu hören von den fahrenden Händlern aus dem Süden, die den Ein-

heimischen etwas sonderbar vorgekommen und von ihnen auf den Namen Venedigermändln getauft worden sind; oder aber die Geschichte von jenen geheimnisvollen Venedigermändln aus der Sagenwelt zu vernehmen, die auf der Suche nach edlen Metallen und Steinen die Bergwelt heimgesucht haben.

Ich bin vielleicht ja auch ein wenig ein Venedigerweiberl: nicht nur, weil ich gebürtige Italienerin bin, sondern vor allem auch, weil ich hier ein wenig auf Schatzsuche bin – allerdings auf der Suche nach Schätzen ganz immaterieller, geistiger Art. Um diese wird es in den nächsten Tagen immer wieder gehen – etwa gleich zum Auftakt, wenn Martin Peichl lesen wird: Er lässt nämlich den Protagonisten seines jüngsten Romans ein Wörterbuch der Verluste schreiben. Man verliert in einem Leben eben nicht nur Handys und Schlüssel, sondern viel schwerwiegender: die Haare, die Stimme, den Verstand, vielleicht das Glück. Auch vom Verlust von Menschen wird dieser Tage immer wieder die Rede sein, etwa in Regine Koth-Afzelius' *Die Leibwächterin* oder aber in Florian Gantners *Eternal Partner*. Mehr noch aber erzählen diese Texte vom Vergessen: Man vergisst eben nicht nur Schlüssel und Regenschirme, sondern in unserer kapitalistischen Arbeitswelt auch zu leicht, dass es noch andere Menschen gibt; am Ende vergisst man vielleicht sogar sich selbst.

Suchen und verlieren kann man auch eine Heimat: ein „donauschwalbenkind, trachte[nd] sich in fragendfalten“ ist Katherina Braschel, deren neuer, für 2026 geplanter Roman – so viel sei schon verraten – von den Donauschwaben erzählen wird, die während des Zweiten Weltkriegs von ihrem Zuhause vertrieben wurden.

In diesem Nachkriegswien zurechtfinden muss sich auch eine Hauptfigur der ganz anderen Art, nämlich Felix from Austria, der Titelheld in Christopher Wurmdoblers Roman: Ihn werden wir auf seiner queeren Identitätssuche von Wien nach Übersee und zurück begleiten. Überhaupt werden wir immer wieder auf Reisen eingeladen, bewegen

Literatur findet Land: Einführung Maria Piok

uns weg, um wieder nach Österreich zurückzukehren: Dominika Meindl nimmt uns mit ins echte und ins nachgebaute Hallstatt, gleich zweimal werden wir im Zirkus landen, bis uns Marc Carnal und Raffaella Schöbitz mit einem Live-Hörspiel im Wahnsinn der Provinz ankommen lassen: Das Hörspiel *Die Hochzeit* wurde übrigens vom Publikum zum Ö1-Hörspiel des Jahres gewählt.

Als Publikum hier können wir also in den nächsten Tagen eine ganze Reihe von Highlights erleben – im Übrigen auch das sehr junge Publikum, das gleich morgen die Kinderbuchautorin Lena Raubaum erleben darf. Die Highlights sind nicht zuletzt auch den Musikern und den mitwirkenden Schulklassen zu verdanken: Dafür, dass sie sich auf dieses Abenteuer mit Dichtung eingelassen haben, gebührt ihnen wohl besonderer Dank.



V.l.: Christian Vötter, Maria Piok, Simon Sailer, Sarah Vötter und Elisabeth Traininger.
© Karl Traininger, dorfzeitung.com

Einlassen freilich werden wir uns müssen: In einer Kritik zu einem Buch, aus dem wir in den nächsten Tagen hören werden, habe ich gelesen – ich zitiere: „Das ist nicht meine Komfortzone“. Aus dieser Komfortzone führen uns die Autorinnen und Autoren tatsächlich immer wieder hinaus: Wenn sie uns auf ihre Reisen mitnehmen, dann immer auch mit der Aufforderung, offen für das Neue und Fremde zu sein, um dann vielleicht auch das Eigene mit anderen Augen betrachten zu können. Die Figuren, die sie an uns heranzuführen, sind immer auch ein bisschen skurrile Venedigermännlein, die durch unsere Denkwelt ziehen: eigenwillige Charaktere mit Schrulligkeiten, die uns sympathisch und unsympa-

thisch, fremd und vertraut zugleich sein dürfen. Anna Weidenholzer etwa wird uns in ihren Erzählungen eine ganze Reihe von Außenseitern und Sonderlingen vorstellen, bei denen wir es auch aushalten werden müssen, dass nicht alles auserzählt wird. Und wir werden aushalten müssen, wenn unbequeme Fragen gestellt werden: Ein neugieriges Kind etwa lässt Weidenholzer den Vater mit Fragen löchern: „Ich frage mich, ändert sich der Lauf der Erde, wenn ich jetzt in dieses Flugzeug steige? Erhöht sich der Meeresspiegel, ertrinken die Einsiedlerkrebse?“



Kulturzentrum TAURISKA-Karnerlander stall © TAURISKA

Dieser steigende Meeresspiegel bringt mich direkt zurück zum Gipfel des Großvenedigers, der, wie ich gelesen habe, bereits fast zwanzig Meter tiefer als noch vor einigen Jahren liegt. Wenn man von dort aus nun bald nicht einmal mehr den Kirchturm von Jochberg sehen kann, dann hat das nicht zuletzt mit kapitalistischen, gewinnorientierten Kurzsichtigkeiten zu tun, auf die uns die Literatur immer, und immer wieder aufmerksam macht.

Es sind – und damit kehre ich an den Anfang meiner Einführung zurück – eben die immateriellen Güter, jene, die sich nicht so leicht berechnen und maximieren lassen, an die uns die Literatur gemahnt. Sie tut es tatsächlich bereits seit grauer Vorzeit: Man denke etwa an die Sage vom Binder Seppl: Er, so heißt es, habe einstmals an einem steilen Hang unter dem Gletscher nach Wurzeln gegraben, als er plötzlich ein kleines graues Männlein entdeckt hat. Endlich, dachte er, habe ich einen

Literatur findet Land: Einführung Maria Piok



Großvenediger © Tourismusverband Neukirchen

Venediger gefangen. Er nahm das kleine Männlein auf seinen Arm – und der freundliche Venediger, angetan von der Menschenwärme der Hand, zeigte sich zutraulich. Er stellte Fragen und plauderte mit seinem Fänger – dieser aber sah seine Zeit gekommen, um das Männlein auszufragen. Er erkundigte sich, wo man die schönsten Wurzeln finden könnte, und leutselig gab der kleine Mann dem Seppl Auskunft. Als dieser aber wissen wollte, an welcher Stelle des Gebirges Gold- und Silbererze zu finden wären, da verwandelte sich der Venediger in ein wildes Tier, stieß den Seppl vor die Brust, sprang ihm vom Arm und verschwand. Geisterhände aber schleuderten Steine nach dem Seppl, denen er nur mit großer Not entkommen konnte.

So ähnlich verhält es sich eben auch mit der Literatur: Sie wird uns nicht die großen Reichtümer verschaffen; sie wird sich auch nicht festhalten lassen, sondern uns vielmehr dazu auffordern, die Geschichten weiterzudenken und weiterzuerzählen. Sie wird uns wohl auch keine fertigen Antworten liefern, sondern noch viel mehr Fragen aufwerfen. Sie wird auf persönliche, gesellschaftliche und politische Dummheiten hinweisen, manchmal leise anklagend, manchmal mit Steinbrocken werfend, die dann auch weh tun. Literatur lässt uns Verschiedenstes ausprobieren, lässt Begegnungen und mehrere Meinungen zu und fordert uns dazu auf, denkend und verstehend Dinge auszuverhandeln.

In jedem Fall ist Literatur eine Einladung, den Blick zu erweitern und sich von der Macht der Sprache und der Macht der Geschichten fesseln zu lassen.

Und weil ich selbst diese Einladung nicht so gekonnt ausdrücken kann, erlaube ich mir, es zum Schluss mit den Worten eines unserer Autoren zu tun. In Simon Sillers Roman *Manege* nämlich heißt es nämlich:

„Meine Damen und Herren! Kommen Sie näher, keine Angst. Kommen Sie heran, ganz nah heran. [...] Worauf warten Sie? So etwas haben Sie noch nicht gesehen. Erleben Sie die Kunst der Fesselung. Ja, Sie haben richtig gehört. Das haben Sie noch nicht erlebt. Kommen Sie! Keine Angst. Es kann Ihnen nichts passieren – außer natürlich das Unvorstellbare, das Unglaubliche.“

Und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen viel Freude am Entdecken des Unglaublichen – und wer weiß, vielleicht werden wir in den nächsten Tagen doch das Meer sehen.

Maria Piok, Literaturhaus am Inn, Innsbruck

Das war Literatur findet Land 2025 - Florian Gantner



© Karl Traininger, dorfzeitung.com

Zum siebten Mal luden wir namhafte Autor*innen nach Neukirchen am Großvenediger, um unter dem Motto „Literatur findet Land“ einem interessierten Publikum die Vielfältigkeit der österreichischen Literatur näher zu bringen. Da Bürgermeister Andreas Schweinberger am Eröffnungsabend (12. Juni) verhindert war, richtete Vizebürgermeisterin Marlene Steiger-Brugger die Grußworte an das Publikum (erwähnt sei hier, dass der Bürgermeister am Freitag zu Gast bei einer Lesung war und es sich im Anschluss nicht nehmen ließ, ein paar Worte an die Besucher*innen zu richten – ein Zeichen für die Wertschätzung, die das Festival auch von offizieller Seite im Ort erfährt). Einführende Worte zur Eröffnung kamen dieses Jahr von Maria Piok, der Leiterin des Literaturhauses am Inn (Innsbruck). Den Abend beschloss eine Lesung von Martin Peichl, gemeinsam mit Schüler*innen des BORG Mittersill. Musikalisch begleitet wurde der Abend von der Linzer Band Fargo.

Am Freitagmorgen performte Lena Raubaum für die gesamte Volksschule aus ihren Büchern, während im Bergrestaurant am Wildkogel sich Simon Sailer nach einer kurzen Lesung den Fragen der über 80 Schüler*innen des BORG Mittersill stellte – zahlreiche Fragen wurden an den Autor gerichtet,

wodurch bewiesen scheint, dass dieses Format eine spannende Form der Literaturvermittlung in direktem Austausch bietet.

Am Nachmittag las Dominika Meindl auf der Terrasse des Hotel Unterbrunn aus ihrem satirischen Hallstatt-Roman, abends las Katherina Braschel aus ihrem Roman „Heim holen“, der die Geschichte der Donauschwaben beleuchtet. Den Abschluss des intensiven literarischen Tages machte eine kurzweilige Inszenierung von Marc Carnals Hörspiel „Die Hochzeit“ – gelesen von insgesamt fünf Autor*innen, die bei „Literatur findet Land 2025“ zu Gast waren. In dieser Konstellation ein einzigartiges Ereignis!

Den Samstag eröffnete der Intendant mit einer Lesung aus seinem aktuellen Roman „Eternal Partner“, gelesen wurde im Gastgarten des Gasthof Pferdestall. Weiter ging es im Tauriska-Kammerlanderstall, wo Regine Koth Afzelius aus ihrem Roman „Die Leibwächterin“ las, eloquent eingeführt in Koth Afzelius' Leben und Werk wurde von Peter Hodina.



Susanna Vötter-Dankl und Christian Vötter von TAURISKA

© Karl Traininger, dorfzeitung.com

Bernhard Strobel musste seine Anreise aus gesundheitlichen Gründen absagen, kurzfristig einspringen konnte der in Wien lebende Autor Christopher Wurmdobler, dessen neues Buch „Felix Austria“ vor kurzem erschienen ist. Inhaltlich passte dieser als Plädoyer für die Überwindung der Scham zu lesende Roman hervorragend ins Programm, zumal die Veranstaltung in den Pride Month fiel. Den Abschluss des Lesereignis bildete Anna

Das war Literatur findet Land 2025 - Florian Gantner

Weidenholzer, die aus ihrem ebenfalls kürzlich publizierten Erzählband „*Hier treibt mein Kartoffelherz*“ las, musikalisch begleitet wurde sie von Fargo.



Schüler*innen des BORG-Mittersill

© Karl Traininger, dorfzeitung.com

Fazit

Die Veranstalter sind rundum zufrieden: Die Publikumszahlen können sich (für Literaturveranstaltungen) sehen lassen, die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind positiv. Vielfache Berichte in den regionalen Medien, vor allem aber die diesjährige Begleitung durch den ORF Salzburg (unter der Leitung von Karin Buttenhauser) sind ein Zeichen, dass „*Literatur findet Land*“ wahrgenommen wird.



Schüler*innen der Volksschule Neukirchen mit Direktorin (mitte hinten) Angelika Nußbaumer.

© Karl Traininger, dorfzeitung.com

Hervorheben möchte ich die Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen – ich denke, hier gab es in den letzten Jahren eine sehr positive Entwicklung. Am BORG Mittersill habe ich gemeinsam mit dem Autor Martin Peichl einen zweitägigen Workshop geleitet, dessen Ergebnisse wir einerseits bei einem von den Schüler*innen organisierten Abend an der

Schule präsentierten und in Folge auch am Eröffnungsabend des Festivals. Zahlreiche Schüler*innen haben sich gemeldet und wollten ihre Texte präsentieren. Diese wertvolle Verknüpfung mit dem Festival wollen wir auch in den nächsten Jahren beibehalten.

Hier wurde bereits überlegt, ob man künftig auch Workshops in der Volksschule Neukirchen anbieten kann (mit dem/der Kinderbuch-Autor*in, der/ die beim Festival anwesend ist). Im Herbst soll der neuen Direktion ein Vorschlag eingebracht werden. Denn schließlich sitzen in dieser Schule Kinder, die der Literatur (noch) unvoreingenommen begegnen und potentiell künftige Leser*innen sind.

Florian Gantner, Künstlerischer Leiter

Donnerstag, 12.06.2025 - Eröffnung „Literatur findet Land“



Susanna Vötter-Dank vom Veranstalter TAURISKA.



Eröffnungsdinerin Maria Piok vom Literaturhaus am Inn.



Künstlerischer Leiter Florian Gantner.

© TAURISKA (3)



Die Eröffnung des 7. *Literatur findet Land-Festivals* in Neukirchen zeigte bereits, dass auch heuer wieder viel literarische Abwechslung geboten wird. Schülerinnen des BORG Mittersill lasen Texte, die sie in einem Workshop mit Martin Peichl und Florian Gantner erarbeitet hatten. Direktorin Gudrun Seeber-Mittermüller und Petra Hochwimmer freuten sich über die gelungene Lesung ihrer Schüler*innen. Maria Piok vom Literaturhaus am Inn begeisterte mit ihrer Eröffnungsrede, in der sie auf den Bezug zum Großvenediger einging. Die Linzer Band FARGO spielte Lieder aus ihrem Album „Neamatland“. Susanna Vötter-Dank vom Veranstalter TAURISKA und Vizebürgermeisterin Marlene Steiger-Brugger freuten sich über den zahlreichen Besuch und den gelungenen Auftakt.

© Karl Traininger, dorfzeitung.com

Freitag, 13.06.2025 - Volksschule Neukirchen



Lena Raubum begeisterte die Schüler*innen der Volksschule Neukirchen. Es wurden viele interessanten Fragen gestellt, schon im Vorfeld wurde fleißig im Unterricht gelesen.

© Karl Trainfinger, dorfzeitung.com



Schon im Unterricht wurden die Schüler*innen der Volksschule Neukirchen auf das Buch von Lena Raubum vorbereitet.

© TAURISKA



Spannung steigt. Florian Gantner stellte die Autorin Lena Raubum und einige ihrer Bücher den Schüler*innen vor. Die Autorin spielt mit den Wörtern und schlüpft in verschiedene Sprechrollen, womit sie jung und jung gebliebene Menschen begeistern kann.

© TAURISKA

Freitag, 13.06.2025 - BORG Mittersill am Wildkogel



Simon Sailer lauschte gespannt den Fragen der Schüler*innen vom BORG Mittersill. © Karl Traininger, dorfzeitung.com



Simon Sailer musste zahlreiche Bücher signieren. Die Schüler*innen vom BORG Mittersill arbeiteten im Unterricht damit.

© TAURISKA



Traumkulisse: Vorne von l.: Manuel Hörbiger (BORG), Christian Vötter, Yvonne Hölber (Bergrestaurant Bergbahnen Wildkogel). Stehend v. l.: Petra Hochwimmer (BORG), Bernhard Gruber (Bergbahnen Wildkogel), Maria Ptok, Peter Hodina, Regine Koth Afzelius, Simon Sailer, Florian Gantner und Angelika Ebenkofler (BORG).

© Karl Traininger, dorfzeitung.com

Freitag, 13.06.2025 - Hotel Unterbrunn



Florian Gantner stellte einige Fragen zum Buch an Dominika Meindl.

© TAURISKA



Dominika Meindl und die Tourismusauswirkungen.

© Karl Traininger, dorzeitung.com



Im Gastgarten vom Hotel Unterbrunn von links Hausherr Jörg Blaickner, Susanna Vötter-Dankl, Florian Gantner, Dominika Meindl, Marlene Blaickner und Christian Vötter.

© TAURISKA

Freitag, 13.06.2025- Lesung I / Katharina Braschel



Katherina Braschel

© Karl Traininger, dorfzeitung.com



Florian Gantner stellte den Literatur-Paten Martin Peichl und die Autorin Katharina Braschel vor. TAURISKA



V.l.: Martin Peichl der Allrounder war als Literatur-Pate kurzfristig eingesprungen, Katharina Braschel, Florian Gantner, Susanna Vötter-Dank und Christian Vötter.

©TAURISKA

Freitag, 13.06.2025 - Die Hochzeit - Marc Carnal



Raffaela Schöbitz illustrierte das Buch „Die Hochzeit“.

© Karl Traininger, dorfzeitung.com



Marc Carnal begeisterte als Erzähler das Publikum.

© Karl Traininger, dorfzeitung.com



Das mehrstimmige Hörspiel „Die Hochzeit“ war ein Genuss. V.l.: Dominika Meindl, Christopher Wurm Dobler, Raffaela Schöbitz, Florian Gantner und Marc Carnal.

TAURISKA

©



V.l.: Christopher Wurm Dobler, Dominika Meindl, Marc Carnal, Raffaela Schöbitz, Susanna Vötter-Dankl, Christian Vötter und Florian Gantner.

© Karl Traininger, dorfzeitung.com

Samstag, 14.06.2025 - Gastgarten Gasthof Pferdestall



Heimspiel für den Künstlerischen Leiter Florian Gantner im Gastgarten des Gasthof Pferdestall.

© Karl Traininger, dorfzeitung.com



Martin Peichl (r.) hatte einiges zu tun. Neben Workshop im BORG und als Literatur-Pate machte er auch die Einführung zur Lesung von Florian Gantner.

© TAURISKA



Ein Literatur-Treffpunkt ist für vier Tage der Gasthof Pferdestall geworden. V.l.: Christian Vötter, Wirt Engelbert Oberhollenzer, Martin Peichl, Florian Gantner und Susanna Vötter-Dankl.

© Karl Traininger, dorfzeitung.com

Samstag, 14.06.2025 - Kammerlanderstall / Lesung I



Regine Koth Afzelius liest aus ihrem Roman „Die Leibwächterin“.

© Karl Traininger, dorzeitung.com



Literatur-Pate Peter Hodina

© Karl Traininger, dorzeitung.com



V. l.: Bürgermeister Andreas Schweinberger, Susanna Vötter-Dankl, Peter Hodina, Regine Koth Afzelius, Florian Gantner und Christian Vötter.

© Karl Traininger, dorzeitung.com

Samstag, 14.06.2025 - Kammerlanderstall / Lesung II



Christopher las aus seinem Roman „Felix Austria“. © Karl Traininger, dorfzeitung.com



Christopher Wurmöbler sprang für den erkrankten Bernhard Strobel ein.

© TAURISKA



Susanna Vötter-Dankl (l.) und Claudia Gruber nahmen Bürgermeister Andreas Schweinberger in die Mitte.

© TAURISKA



V. l.: Florian Gantner, Susanna Vötter-Dankl, Christopher Wurmöbler und Christian Vötter.

© TAURISKA

Samstag, 14.06.2025 - Kammerlanderstall / Lesung III



Anna Weidenholzer las aus ihrem neuen Roman „Hier treibt mein Kartoffelherz“.
© Karl Traininger, dorfzeitung.com



Die Linzer Band FARGO, das sind Robinson Stärk und Helmut Steininger, spielte zwischendurch Lieder aus ihrem Album Neamatland.
© Karl Traininger, dorfzeitung.com



FARGO begleitete musikalisch die Lesung von Anna Weidenholzer. Florian Gantner stellte die Musiker und die Autorin vor.

© TAURISKA



V.l.: Christian Vötter, Susanna Vötter-Dankl, Anna Weidenholzer, Robinson Stärk, Helmut Steininger und Florian Gantner.

© TAURISKA

DI-MI, 10.-11.06.2024 - Workshop - BORG Mittersill



Schülerinnen und Schüler des BORG Mittersills setzten sich im Rahmen des **Literaturvermittlungsprojekts** „schnitt || stelle – wo worte wirken“ in einem intensiven Workshop mit Literatur auf ungewöhnliche und kreative Weise auseinander. Geleitet wurde dieser Workshop von den beiden Autoren **Florian Gantner** und **Martin Peichl**. Zum Abschluss fand eine gemeinsame Lesung statt, welche gleichzeitig als feierliche Eröffnung des diesjährigen **Literatur findet Land Festivals** in Neukirchen diente.

Text: Magdalena Pfeffer / Mein Bezirk
Fotos © Petra Hochwimmer / BORG Mittersill

Plakat, Schaufensterwerbung, ...

Literaturfestival Neukirchen
am Großvenediger 12.- 14.6.

LITERATUR FINDET LAND 2025.

Erneut sollen aktuelle Themen, die durchaus auch die lokale Bevölkerung betreffen, aufgegriffen werden. Wie etwa bei **Dominika Meindl** der Massentourismus am Beispiel von Hallstatt oder das Thema Pflegearbeit in den Arbeiten von **Regine Koth Atzelius** und **Katherina Braschel**.
Ein besonderes Highlight bieten wir am Freitagabend: **Marc Carnal** wird das als O1-Hörspiel vorstellende Stück *Die Hochzeit* vorstellen – statt einer klassischen Lesung erwartet das Publikum ein mehrstimmiges Live-Hörspiel.
Seit Beginn an wollen wir Interessierten Autor*innen vorstellen, die aufgrund ihres Werkes eine breite(r) Leser*innenschaft verdient hätten, so etwa die beide mit dem Staatspreis als Outstanding Artist ausgezeichneten **Bernhard Strobel** und **Anna Weidenholzer**. Letztere hat ihren kürzlich erschienenen Roman *Hier treibt mein Kartoffelherz* mit im Gepäck.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen:
Florian Gantner, Künstlerischer Leiter
Susanna Vötter-Dankl und
Christian Vötter, Veranstalter

Nähere Informationen unter
www.tauriska.at
www.literaturfindetland.at

Donnerstag, 12.6.2025
19:00 Eröffnung im TAURISKA-Kammerlanderstall
Grüßworte: Bgm. Andreas Schweinberger
Einführung: Maria Ptok (Literaturhaus am Inn)
Lesung: Martin Peichl mit BORG Schüler*innen
Musik: Fargo

Freitag, 13.6.2025
08:30 Lena Raubaum
(TAURISKA-Kammerlanderstall)
10:30 Simon Sailer (Bergrestaurant Wildkogel)
17:00 Dominika Meindl (Hotel Unterbrunn)
19:00 Katherina Braschel, Einführung: David Hoffmann
(TAURISKA-Kammerlanderstall)
20:00 Marc Carnal mit Raffaella Schöbitz
(TAURISKA-Kammerlanderstall)

Samstag, 14.6.2025
16:00 Florian Gantner (Gasthof Pferdestall)
18:00 Regine Koth Atzelius, Einführung: Peter Hodina
(TAURISKA-Kammerlanderstall)
19:00 Bernhard Strobel
(TAURISKA-Kammerlanderstall)
20:00 Anna Weidenholzer mit Fargo
(TAURISKA-Kammerlanderstall)

Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen
Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie die Anfertigung von Fotos, Ton- und Filmaufnahmen sowie deren Veröffentlichung zu.

LAND SAIZBURG, Bundesministerium für Kultur, Jugend und Sport, Literatur Neukirchen am Großvenediger, TAURISKA

Literaturfestival Neukirchen
am Großvenediger 12.- 14.6.

LITERATUR FINDET LAND 2025.

Martin Peichl, *1983 im Waldviertel, als Literaturvermittler, Intendant der Literaturformale Ziehpuppe (Wien), zahlreiche Auszeichnungen, u.a. „evangelisch-Landesjugend“ und „Hörbuchpreis“. Zuletzt erschien der Roman *Es sind nur wir* (Haymon Verlag).

Lena Raubaum, *1984, angehende Schauspielerin und Sprecherin. Auszeichnungen: u.a. Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2022 und Diskantententwurfpreis. Zuletzt erschien *Ich hab die was für dich*, Hörbuchreihe und Gedankensprache und Ungut (beide im Tynarda Verlag).

Simon Sailer, *1984, Autor und Spielentwickler (Dienstadt), lebt noch auf der Straße in Berlin. Pops und Pops in Wien. Mehrere Romane erschienen in der Edition Atelier (Der Schrank, Die Schrift, Das Subjekt, zuletzt der Roman *Wange*, 2021 mit dem Österreich-Preis ausgezeichnet).

Dominika Meindl, *1978, Moderatorin, Journalistin und Literaturvermittlerin (Gründerin der Lesekolonne Original Lektor Wien und Kuratorin der Reihe Experiment Literatur in Wien). 2024 erschien ihr erster Roman *Seid Seid*, andere Planet (im Picus Verlag).

David Hoffmann, geboren in Oberwart, wuchs in Österreich und Ungarn auf. Texte und Fotoarbeiten der Band *Strawhat To Place*, 2023 erschien sein Debüt-Lyrikband *Clubs aus Aussehen* (edition art).

Katherina Braschel, *1992 in Salzburg, Redaktionsmitglied der Literaturzeitschrift *4* (Dachstein) und der Onlinezeitschrift *Hörbuch.at*. Ihr Debüt erschien 2020 in der Edition Atelier mit dem Titel *es nicht mit 2024*. Später erschien an der Green State University in Ohio und Frankfurt-Bogenheim-Literaturpreis.

Marc Carnal, *1986, schreibt Glosse, Romane, Theaterstücke, Hörspiele, Gedichte und Witz für Fernsehen, u.a. für PSM, O1. Die Tagespresse und Witzbücher Österreich teilte im März Verlag erschienen zwei Romane sowie zuletzt *Die 7 Säulen des Glücks*. Die Hochzeit wurde 2021 O1 Hörspiel des Jahres, das von Raffaella Schöbitz illustrierte Buch erschien 2025 im Picus Verlag.

Raffaella Schöbitz, *1987, Illustratorin und Autorin. Im Layman Verlag erschien *Blau* (die die Welt 1 und 2). Sie illustrierte u.a. Bücher von Cornelia Funke, Philipp Wies, Andrea Groll, Andrea Kaindl und Christian Pothner. 2024 wurde sie mit dem Outstanding Artist Award ausgezeichnet.

Florian Gantner, *1985, aufgewachsen in Neukirchen, lebt in Wien. Auszeichnungen: u.a. Theodor-Körner-Preis und Rainer Forderpreis. Zuletzt erschienen die Romane *Social man* und *Reinhold* (Spring) und *Clonal Partner* (Kailash). Veranstalter seit 2019 gemeinsam mit dem Verein Tauriska Literatur findet Land.

Regine Koth Atzelius, lebt in Wien und im Weinviertel. Studierte Architektur an der Akademie der Künste Wien. Bildende Kunst und Autoren. Zuletzt erschienen in der Edition Atelier die Romane *Der Kunstschüler* und *Die Leinwand*.

Peter Hodina, *1963 in Salzburg, wo er u.a. Theologie und Philosophie studierte, lebt zwischen Wien, Berlin und Garmisch-Partenkirchen. 2024: *Reinhold*, *Pfandgenuss*. Zuletzt erschienen: *Späher der Feme* (edition fabrik transit).

Bernhard Strobel, *1962, lebt in Wien und in Burgentann, Autor und Übersetzer aus dem Norwegischen. Outstanding Artist Award für Literatur 2019 und Staatspreis für literarische Übersetzung 2021. Veröffentlichte fünf Romane, zuletzt den Roman *Der gute Mann* (edition art).

Anna Weidenholzer, *1984, Reinhold-Preis 2019 und Outstanding Artist Award für Literatur 2017. Nominierungen für den Deutschen Buchpreis und den Preis der Leipziger Buchmesse. Kürzlich erschien bei Mithras & Salz (Berlin) ihr vierter Roman mit dem Titel *Hier treibt mein Kartoffelherz*.

Fargo Die Linen Band besteht seit ihrer Gründung 2006 aus einer Gruppe von Sprechern nach einem aufwendigen Casting. Zwischen österreichischen Rockbands, Blues, Swing, Jazz versuchen sie, ihren eigenen Ausdruck zu finden. Es interessiert sie literarische Abgründe, die Erzählungen von Unterprivilegierten und Ausgegrenzten.

www.tauriska.at
www.literaturfindetland.at



Schaufenstergestaltung bei Sportmoden Nindl.

© TAURISKA



Heute gibt's eine Lesung mit Dominika Meindl im Gastgarten Unterbrunn.

© TAURISKA

Flyer, Taschen, ...



© Markus Zahradnik

Florian Gantner
Heimspiel mit neuem Roman: Als der Langzeitarbeitslose Anton Krohn den verstorbenen Geschäftsführer eines multinationalen Unternehmens ersetzen soll, findet er bald Gefallen an seinem neuen (Arbeits-)Leben mit feinen Anzügen und teuren Weinen. „Selten wurde so humorvoll und böse über Arbeitswelt, Kapitalismus und Verstellung geschrieben“, meint Literaturkritiker Sebastian Fasthuber zu *Eternal Partner*.
Sa, 16 Uhr, Gasthof Pferdestall



© HBF Pusch

Bernhard Stöbel
Der gute Mann Leidegger heißt Stöbels aktueller Roman. Faszinierend daran ist vor allem, dass man den Gedankengängen dieses Leidegers interessiert folgt, obwohl er nicht gerade Sympathiepunkte sammelt – er geht fremd, was ihm aber auch Gewissensbisse bereitet. Sind ihm männliche Stereotype zuletzt zuwider, holen sie ihn leider doch immer wieder ein. Eine Annäherung an das Thema Männlichkeit auf humorvolle Art.
Sa, 19 Uhr, Kammerlanderstall



© Susann Brückner / Regine Koth Atzelius

David Hoffmann / Peter Hodina
Wie in den letzten Jahren werden Autor*innen, die bei LFL bereits zu Gast waren, als Literaturpat*in in die Arbeit von Kolleg*innen einführen. David Hoffmann dürfte einigen noch als gulaschkochender, singender Lyriker in Erinnerung sein, dieses Jahr stellt er seine Kollegin Katherina Braschel vor, während Peter Hodina (garantiert) wort- und geistreich in das literarische Werk von Regine Koth Atzelius einführen wird.
So, 10:30 Uhr, Kammerlanderstall



© privat

Regine Koth Atzelius
Eine Frau zieht von der Stadt zurück aufs Land, arbeitet als Orgelbauerin in einer Männerdomäne, der Vater wird zum Pflegefall. Die Lebewächlerin ist ein gewitzter und durchaus provokanter Roman der Spannungsfelder zwischen Tod und Erotik, alten Rollenbildern und neuen Chancen. „Geradezu atemlos erzählt Regine Koth Atzelius über ein Frauenleben an der Kippe. Jeder Satz eine Welt, jedes Kapitel ein Universum“ (Sabine Nikolay, Ö1)
Sa, 18 Uhr, Kammerlanderstall



© Erika Meyer

Anna Weidenholzer mit Fargo
Signé Löffler befindet, dass Anna Weidenholzer „eine ganz eigene Stimme und einen ganz eigenen Blick auf die Welt“ hat, dieser ist intensiv und forschend, fast ethnologisch. Ein Blick auf die Menschen, besonders auf ihre unfreiwillig komischen Seiten. Auch in ihrem kürzlich erschienenen Roman *Hier treibt mein Kartoffelherz* erweist sich Weidenholzer als Meisterin darin, vermeintliche Alltagslichkeiten zum Leuchten zu bringen. Begleitet wird die Lesung von der Band Fargo.
Sa, 20:00 Uhr, Kammerlanderstall



© Klaus Reiter

Fargo
Die Linzer Band bemüht sich seit ihrer Gründung 2006 um eine Form der Spurensuche nach einem authentischen Klangideal. Zwischen afro-amerikanischer Roots-Musik, Blues, Swing, Jazz versuchen sie, ihren eigenen Ausdruck zu finden. Es interessiert sie die Verurthe, Abgründe, die Erzählungen von Unterprivilegierten und Ausgegrenzten. Bei LFL wird die Band gleich zweimal zu hören sein: Am Eröffnungabend und als Begleitung von Anna Weidenholzer.
So, 11:30 Uhr, Kammerlanderstall

Donnerstag, 12.6.2025

19:00 **Eröffnung** im TAURISKA-Kammerlanderstall
Grüßworte: Bgm. Andreas Schweinberger
Einführung: Maria Ptok (Literaturhaus am Inn)
Lesung: **Martin Peichl** mit BORG Schüler*innen
Musik: **Fargo**

Freitag, 13.6.2025

08:30 **Lena Raubaum**
(TAURISKA-Kammerlanderstall)
10:30 **Simon Sailer** (Bergrestaurant Wildkogel)
17:00 **Dominika Meindl** (Hotel Unterbrunn)
19:00 **Katherina Braschel**
Einführung: **David Hoffmann**
(TAURISKA-Kammerlanderstall)
20:00 **Marc Carnal** mit **Raffaella Schöbitz**
(TAURISKA-Kammerlanderstall)

Samstag, 14.6.2025

18:00 **Florian Gantner** (Gasthof Pferdestall)
18:00 **Regine Koth Atzelius**,
Einführung: **Peter Hodina**
(TAURISKA-Kammerlanderstall)
19:00 **Bernhard Stöbel**
(TAURISKA-Kammerlanderstall)
20:00 **Anna Weidenholzer** mit **Fargo**
(TAURISKA-Kammerlanderstall)

Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Anfertigung von Foto-, Ton- und Filmaufnahmen sowie deren Veröffentlichung zu.

Zugestellt durch post.at

LITERATUR FINDET LAND 2025.

Literaturfestival Neukirchen
am Großvenediger 12.-14.6.

LITERATUR FINDET LAND 2025.

Erneut sollen aktuelle Themen, die durchaus auch die lokale Bevölkerung betreffen, aufgegriffen werden. Wie etwa bei **Dominika Meindl** der Massentourismus am Beispiel von Hallstatt oder das Thema Pflegearbeit in den Arbeiten von **Regine Koth Atzelius** und **Katherina Braschel**.

Ein besonderes Highlight bieten wir am Freitagabend: **Marc Carnal** wird das als Ö1-Hörspiel des Jahres prämierte Stück *Die Hochzeit* vorstellen – statt einer klassischen Lesung erwartet das Publikum ein mehrstimmiges Live-Hörspiel.

Seit Beginn an wollen wir Interessierten Autor*innen vorstellen, die aufgrund ihres Werkes eine breite(r) Leser*innenschaft verdient hätten, so etwa die beide mit dem Staatspreis als Outstanding Artist ausgezeichneten **Bernhard Stöbel** und **Anna Weidenholzer**. Letztere hat ihren kürzlich erschienenen Roman *Hier treibt mein Kartoffelherz* mit im Gepäck.

Wir freuen uns auf ihr Kommen:
Florian Gantner, Künstlerischer Leiter
Susanna Vötter-Dankl und
Christian Vötter, Veranstalter



Regionale Sponsoren:



© Matthias Ledwika

Eröffnung
Martin Peichl stellt seinen neuen Roman *Es sind nur wir* vor, einen poetischen Text über zwei Menschen in einer Welt, die immer kurz vor der nächsten Katastrophe steht. In den Tagen vor dem Festival leitete Peichl Schreibworkshops am BORG Mittersill, bei denen die Schüler*innen u.a. kreativ auf seinen Roman reagierten. Einige Schüler*innen lesen im Kammerlanderstall aus ihren im Workshop entstandenen Texten. Musikalisch begleitet wird der Abend von der Band **Fargo**, die Songs aus ihrem Album *Neamatland* vorstellen, deren Heimat zwischen afro-amerikanischer Roots-Musik, Blues, Swing und Jazz zu finden ist. Einführende Worte werden dieses Jahr von **Maria Ptok**, Leiterin des Innsbrucker Literaturhauses, an das Publikum gerichtet.
Do, 19 Uhr, Kammerlanderstall



© Reinhard Fröhlich-Stöber

Lena Raubaum
Schon nach wenigen Momenten bei einer Lesung von Lena Raubaum wird klar, dass es sich hier nicht nur um eine Autorin handelt, die (justig) schreiben kann, sondern auch um eine ausgebildete Schauspieler*in und Sprecher*in. Lustvoll spielt Raubaum mit Wörtern und schlüpft in verschiedene Sprechrollen, womit sie große wie kleine Menschen blendend unterhält.
Fr, 8:30 Uhr, Kammerlanderstall



© Zoe Goldstein

Dominika Meindl
Als in China eine Kopie von Hallstatt gebaut wird, fahren zwei Frauen aus dem Saachkamergut dort hin, um sich die asiatische Variante ihres Heimatdorfs anzusehen: Der Roman *Selbe Stadt, anderer Planet* behandelt mit viel Witz Themen wie Pseudoidylle und Massentourismus. „Erfrischend unterhaltsam erzählt“, befindet Anton Unterbrunn.
Fr, 17 Uhr, Hotel Unterbrunn



© Paul Förschinger

Marc Carnal mit Raffaella Schöbitz
Die Vorbereitungen für das Hochzeitsfest sind in vollem Gang – aber wo ist eigentlich die Braut? *Die Hochzeit* (u.a. Ö1-Hörspiel des Jahres) erzählt höchst unterhaltsam die Chronik eines katastrophalen Abends – und zwar durchgehend in Paar-Reimen! Im Kammerlanderstall erleben Sie das Stück als mehrstimmiges Live-Hörspiel, neben Autor Marc Carnal (Willkommen Österreich, FM4) liest u.a. die renommierte Illustratorin Raffaella Schöbitz.
Fr, 20 Uhr, Kammerlanderstall



© Jurgis Pili

Simon Sailer
Seltsame, oft unheimliche Dinge passieren in Sailer's Novellen: Ein Ägyptologe stößt auf eine Schrift, die zwar nicht zu entziffern ist, die allerdings bewirkt, dass sich seine Mitmenschen von ihm abwenden. Ein Salzfass erweist sich für einen Antiquar als unverkäuflich, beginnt aber ein unheimliches Eigenleben zu entwickeln. Eine Klasse des BORG Mittersill hat sich mit Sailer's Texten auseinandergesetzt und wird nach der Lesung in einem Schreibgespräch Fragen an den Autor stellen.
Fr, 10 Uhr, Bergrestaurant Wildkogel



© Leonhard Pf

Katherina Braschel
Die Autorin liest aus ihrem aktuellen Romanmanuskript *Heim holen*, in dem sie die Geschichte der Donauschwaben im Nationalsozialismus und die Suche einer Enkelin nach Antworten erzählt. Es ist ein Versuch, Leerstellen zu füllen, in der eigenen Familiengeschichte sowie in der Demenzerkrankung der Großmutter. Ein Roman über Pflege, Täterschaft und das, was fehlt. Für einen Auszug aus dem Manuskript erhielt Braschel 2024 den Franz-und-Eugenie-Kain-Literaturpreis.
Fr, 19 Uhr, Kammerlanderstall



Schmökerraum
Während am Büchertisch die aktuellen Romane der Lesenden käuflich zu erwerben sind, können die Festivalbesucher*innen im Untergeschoss des Kammerlanderstalls in Büchern von Autor*innen der letzten Ausgaben von *Literatur findet Land* blättern oder die aktuelle Ausstellung des Vereins Tauriska besuchen.
Nähere Informationen unter
www.tauriska.at www.literaturfindetland.at



© TAURISKA



Literatur findet Land - Taschen
Idee, Design, Produktion von Nathalie Gantner

26.06.25 15:14 Literaturfest im Salzburger Land – Samberger Nachrichten

ALLE THEMEN ALLGEMEINES BRAUCHTUM TOURISMUS KIRCHE LANDWIRTSCHAFT FREIZEIT

SAMBERGER NACHRICHTEN

AKTUELLES VOM CHIEMSEE UND AUS BAYERN

ALLE THEMEN ALLGEMEINES BRAUCHTUM TOURISMUS KIRCHE LANDWIRTSCHAFT FREIZEIT

WIRTSCHAFT

Kultur

LITERATURFEST IM SALZBURGER LAND

vor 10 Minuten • 123 Aufrufe • 2 Minuten zum Lesen



Veröffentlicht von Toni Hölzlperger

<https://www.samberger-nachrichten.de/literaturfest-im-salzbuerger-land/>

30 WANN & WO

Donnerstag, 12.06.

GESUNDHEIT
Zell am See, Sonnengarten Limberg.
pepp Elternberatung, 09:00 Uhr

KINO
Saalfelden, Kunsthaus Nexus.
Grüsse vom Mars, 17:00 Uhr
Saalfelden, Kunsthaus Nexus.
Hundschädel, 20:00 Uhr

LITERATUR
Neukirchen, Kammerlanderstall.
Literatur findet Land

Freitag, 13.06.

LITERATUR
Kaprun, öffentliche Bibliothek.
Literaturfrühstück, 09:30 Uhr
Neukirchen, Kammerlanderstall.
Literatur findet Land

Samstag, 14.06.

KINO
Mittersill, Lichtspiele, Altheimer-
sommer, 19:00 Uhr

LITERATUR
Neukirchen, Kammerlanderstall.
Literatur findet Land

SONSTIGES
Saalfelden, Eltern-Kind-Zentrum.
Papa-Treff mit Wandern, 14:00 Uhr

Sonntag, 15.06.

KINO
Mittersill, Lichtspiele, Schneewitt-
chen, 16:30 Uhr
Mittersill, Lichtspiele, Volla Papa.
der fast perfekte Schweigenberg,
19:00 Uhr

SONSTIGES
Bruck, Thurners Boutique Hotel.
Tanzen im Thurners, 18:00 Uhr

Montag, 16.06.

GESUNDHEIT
Neukirchen, Kindergarten, pepp
ELTERNcafé, 09:00-11:00 Uhr
Saalfelden, Seniorenhaus Fas-
mach, pepp ELTERNcafé, 09:00 Uhr

Donnerstag, 12.06.2025

HTL Saalfelden
Bruck, NMS-Zubau, pepp ELTERN-
café, 09:00-11:00 Uhr
Leogang, Badhaus, pepp ELTERN-
café, 09:00-11:00 Uhr

Mittwoch, 18.06.

GESUNDHEIT
Rauris, Gemeinde-Neubau, pepp
ELTERNcafé, 14:00-16:00 Uhr
St. Martin, Vereinszentrum, pepp
Babytreff, 09:00-11:00 Uhr

KINO
Mittersill, Lichtspiele, Wenn das
Licht zerbricht, 19:00 Uhr

UNSERE TOP TIPPS DER WOCHE

Neukirchen: Literatur findet Land

1 NEUKIRCHEN. Vom 12. bis 14. Juni findet im Kammerlanderstall das Festival „Literatur findet Land“ statt. Dieses Festival, das heuer mit seinem Intendanten Florian Gantner zum 7. Mal über die Bühne geht, hat sich in der Tat gut etabliert. Autorinnen und Autoren erhalten die Möglichkeit, ihre Werke einem neuen Publikum außerhalb der Städte vorzustellen. Der Oberpinzgauer sorgt so für einen kreativen Austausch, für Vernetzungen und dauerhafte Kooperationen. Thematische Vortragserien kehren zurück und engagieren sich etwa als Pater/Patinnen für die neue Kollegenschaft.

Buntes Programm
Literatur sollte ja schon klein auf begeistern. Deshalb wird heuer auch die komplette Volks-

schule Neukirchen zu einer Lesung kommen. Das BOBG Mittersill wird mit den Autoren Martin Peichl und Florian Gantner einen Schreibworkshop inklusive Lesung gestalten. Viel Abwechslung, Inspiration und Wortmächtigkeit machen das heurige Programm wieder aus. So wird die Salzburger Autorin und Trägerin des Rauriser Förderpreises, Katherina Brachsel, die Zuhörerschaft mit frischer Sprache erfreuen. Das verspricht auch Dominika Meindl mit ihrem Buch über den Massentourismus in Hallstatt, in die ihre Poetry-Slam-Erfahrung einfließt. Die Pflegearbeit – auch ein Thema, das das Land interessiert – skizziert Regine Koth Alzeilus in ihrem neuen Roman. Anna Weidenholzer und Bernhard Strobel sind weitere sprachgewandte Akteure. Als



Am 12. Juni startet das Festival „Literatur findet Land“.

Höhepunkt des Festivals gilt Marc Carnal's O-Hörspiel des Jahres „Die Hochzeit“. Es thematisiert mit feinem Gespür eine chaotische Hochzeit auf dem Land und wird – man darf gespannt sein – statt einer klassischen Lesung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufgeführt.

MINT-Tage

An der HTL Saalfelden und an der HTL Pongau, der Expositur der HTL Saalfelden in Sankt Johann, finden einmal mehr die erfolgreichen MINT-Tage statt, um den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Berufswelt zu geben. „M“, „I“, „N“ und „T“ zu liefern. Der Spaß darf dabei nicht zu kurz kommen!

Das Angebot und die vielen Workshops sind an alle Schülerinnen und Schüler der Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen gerichtet. Am Freitag von 12:00 Uhr bis 12:00 Uhr sind sich am Nachmittag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr stärken die Workshops für Einzelbesucher ohne Anmeldung zur Verfügung.

HTL Saalfelden: Montag, 23.06.2025
info@htl-saalfelden.at, Almerstraße 33, 5760 Saalfelden, 0662/72568

HTL Pongau: Mittwoch, 25.06.2025
expositur@htl-saalfelden.at, Alte Bundesstraße 11, 5600 St. Johann im Pongau, 0662/72568-49

Das detaillierte Programm kann der gemeinsamen Homepage www.htl-saalfelden.at entnommen werden.

Lichtspiele Mittersill: „Altheimer Sommer“

2 MITTERSILL. Am Samstag, dem 14. Juni, um 19 Uhr findet im Kino Lichtspiele Mittersill die Filmvorführung „Altheimer Sommer“ statt.

Altheimer Sommer
Drei Freundinnen, Astrid, Elli und Isabella, machen sich auf den Weg zum Camp, doch die Stimmung ist angespannt. In einem italienischen Luxus-hotel spitzen sich die Ereignis- dramatisch zu. Die Komödie aus Österreich aus dem Jahr 2024 ist für Zuschauerinnen und Zuschauer ab 10 Jahren geeignet.



Am 14. Juni wird der Film in Mittersill gezeigt.

14 KULTUR / VERANSTALTUNGEN

PINZGAUER NACHRICHTEN

„Literatur findet Land“ von 12. bis 14. Juni

Als ein „Fest der Worte und Perspektiven“ feiert das Literaturereignis erneut die Kraft der Sprache.

Neukirchen. Der Verein Tauriska lädt zum siebten Mal zum Festival „Literatur findet Land“, bereits jetzt spielen wir die wachsende Aufmerksamkeit, die diesem besonderen Literaturereignis zuteilwird – ein Zeichen dafür, dass die Kraft der Sprache, der Austausch und die Reflexion aktueller Themen weiterhin von großer Bedeutung sind, so die Verantwortlichen vom Verein Tauriska.

Eine Besonderheit ist, dass heuer zwei Oberpinzgauer Schulen quasi Teil des Festivals sind: Das BOBG Mittersill hat schon im Vorfeld mit Martin Peichl und Intendant Florian Gantner gearbeitet und einen Schreibworkshop mit Lesung gestaltet, auf den Volksschüler aus Neukirchen wartet die Teilnahme an einer Lesung mit der Autorin Lena Raubauer.

An vier Veranstaltungsorten – dem Tauriska-Kammerlander-

Lena Raubauer wird lesen – und erstmals hört unter anderem die gesamte Volksschule Neukirchen zu.

stell, dem Bergrestaurant der Wildgehegebohlen, dem Gasthof Pfersdorf und dem Hotel Hubertusbrunn – werden gesellschaftlich relevante Fragen thematisiert: in Lesungen, Diskussionen, Begegnungen und Austausch. Dominika Meindl wird das Phänomen des Massentourismus am Bel-

spiz Hallstatt beleuchten und dabei auch ihre Erfahrung im Poetry Slam mit einbringen.

Regine Koth Alzeilus mit ihrem neuen Roman und Katherina Brachsel werden sich mit dem hochaktuellen Thema Pflegearbeit auseinander – einer Herausforderung, die viele betrifft und

dringend nach gesellschaftlicher Anerkennung und Veränderung verlangt.

Ein besonderes Highlight verspricht die Darbietung der preisgekrönten Hörspielinszenierung „Die Hochzeit“ von Marc Carnal zu werden. Dabei wird eine chaotische Hochzeit auf dem Land thematisiert – und statt einer klassischen Lesung mit den Teilnehmer*innen aufgeführt. Auf das Ergebnis darf man gespannt sein.

Anna Weidenholzer und Bernhard Strobel sind weitere sprachgewandte Akteure des Festivals.

Musikalisch setzt die Lärzer Band Fargo Akzente und sorgt für die passende Atmosphäre.

Eintauchen in die Welt der Worte, wenn Autoren aus ganz Österreich in die Pinzgauer Bergwelt kommen: „Literatur findet Land“ hat sich einen festen Platz in der Literaturwelt etabliert und freut sich auf viele Besucher.

DONNERSTAG

12. Juni

Fusch
Isidor-Griesner-Park, 19 Uhr:
Benefizkonzert der Militär-
musik Salzburg, Eintritt frei,
freiwillige Spenden zugunsten
eines wohltätigen Zwecks, Ver-
anstalter: Bundesheer.at.

Neukirchen
Kammerlanderstall, 19 Uhr:
„Literatur findet Land 2025“,
Eröffnung des 7. Literaturfestivals
Neukirchen, Grußwort Bgm.
Andreas Schweinberger, Einfüh-
rung: Maria Plok (Literaturhaus
am Inn), Lesung: Martin Peichl
mit BOBG Schüler*innen, Musik:
Fargo.

Rauris
Ortszentrum, 20 Uhr:
1. Platzkonzert der Trachtenmu-
sikpelle Rauris, Eröffnung der
Sommerkonzertreihe.

Saalfelden
Kunsthaus Nexus, 17 Uhr:
Kinderkino „Größe vom Mars“.

Freitag

13. Juni

Fusch
Heimatabend, 20:30 Uhr:
Heimatabend, Heimatgruppe
Fusch.

Leogang
Steinbergstation, ab 18:30 Uhr:
Jubiläumfest „135 Jahre Musik-
kapelle Leogang“, mit musika-
lischer Unterhaltung durch
„D'Londjag“ (ab 18:30 Uhr) und
„Die Lungauer“ (ab 21 Uhr).

Mittersill
Stadtplatz, 9-13 Uhr: Mittersill-
Woche, regionale
Produkte und Köstlichkeiten.
Touristinformation Zeller
Straße 2, 17 Uhr: Stadtrundgang
durch Mittersill.

Sonntag

15. Juni

Kaprun
Kirchbühl, ab 9:30 Uhr: Alpiner
Gemusmarkt und Brotbacken
am Kapruner Kirchbühl, mit re-
gionalen Köstlichkeiten.

Leogang
Steinbergstation, ab 18:30 Uhr:
Jubiläumfest „135 Jahre Musik-
kapelle Leogang“, mit musika-
lischer Unterhaltung durch
„D'Londjag“ (ab 18:30 Uhr) und
„Die Lungauer“ (ab 21 Uhr).

Mittersill
Stadtplatz, 9-13 Uhr: Mittersill-
Woche, regionale
Produkte und Köstlichkeiten.
Touristinformation Zeller
Straße 2, 17 Uhr: Stadtrundgang
durch Mittersill.

Neukirchen

12. bis 14. Juni

Neukirchen
Kammerlanderstall, 19 Uhr:
„Literatur findet Land 2025“,
Eröffnung des 7. Literaturfestivals
Neukirchen, Grußwort Bgm.
Andreas Schweinberger, Einfüh-
rung: Maria Plok (Literaturhaus
am Inn), Lesung: Martin Peichl
mit BOBG Schüler*innen, Musik:
Fargo.

Rauris
Ortszentrum, 20 Uhr:
1. Platzkonzert der Trachtenmu-
sikpelle Rauris, Eröffnung der
Sommerkonzertreihe.

Saalfelden
Kunsthaus Nexus, 17 Uhr:
Kinderkino „Größe vom Mars“.



Wir holen Salzburg Regionauten vor den „Vorhang“.

„Vorhang“ auf für unsere Regionauten

SALZBURG. Tag für Tag fangen Regionauten mit ihren Fotos und Berichten das Leben in Stadt und Land Salzburg ein. Als Teil einer aktiven Community erleben sie das Geschehen vor Ort hautnah und berichten darüber. Diesen Sommer stellen wir die Gesichter hinter den Geschichten vor und laden alle aktiven Regionauten ein, ihre Leidenschaft und ihre Erlebnisse mit uns zu teilen. Mitmachen geht durch Einsenden von Texten und Bildern oder im persönlichen Interview mit unseren Redakteuren. Bis 31. Juli 2023 mitmachen: redaktion.pinzgau@meinbezirk.at

40 freiwillige Fahrer bringen Essen heim

LEOGANG. Im Beitrag „Die Finanzen lassen weitere Informationen zu“ aus der letzten Ausgabe vom 11.6.23 hieß es: In der Gemeinde vertrieben Griesner und Payer, wurde es bald das Angebot „Essen auf Rädern“ geben. Das ist nicht korrekt, richtig ist, dass es bereits seit 2003 eine ehrenamtliche Essensfahrergemeinschaft mit insgesamt 40 Fahrern/Fahrerinnen gibt (wöchentlich eingeteilt in zwei Turnussen). Der Zusammenhalt sowie die Bereitschaft zum gegenseitigen Ausweichen, wenn einmal seitens eines Fahrers ein Terminproblem entsteht, funktionieren bestens. Die freiwilligen Fahrer sind mit ihren Privatautos unterwegs und fahren etwa 15.000 Kilometer und bringen rund 1.000 Arbeitsstunden in ihrer Freizeit auf. Die Mahlzeiten werden in der Küche des Wohnhauses Privigot gekocht, welche kürzlich umgebaut wurde, um mehr Platz zum Zubereiten der Speisen zu haben.

Dem Funkeln auf

Die „Rauriser Stoasua“ pflegen eine lange Tradition. Sie sind auf der Suche nach Kristallen und Mineralien.

VON REGINA LANGREITER

RAURIS. Wer einmal eine Kluft findet und einen Bergkristall heraushebt, der dann in der Sonne funkelt, den lässt das nie mehr los“, sagt der Obmann der „Rauriser Stoasua“, Josef Rathgeb. Seit sein Vater ihm einst einen kleinen Kristall vom Wegbau mit nach Hause nahm, ist er fasziniert von den glitzernden Schätzen der Berge. Inzwischen sind viele Jahre vergangen und längst sind auch seine beiden Söhne begeisterte Mineraliensammler. Der Verein „Stoasua Rauris“ besteht aus rund 25 Mitgliedern, die eine gemeinsame Leidenschaft für Kristalle und Mineralien verbindet.

Einmal im Monat treffen sie sich, um neue Funde zu begutachten oder sich über aktuelle Entwicklungen und Regelungen auszutauschen. Der wahre Reiz ihres Hobbys liegt aber natürlich draußen, am Berg. Zwischen 15 und 20 Mal im Jahr ziehen sie los, ausgestattet mit Helm, Rucksack, Steigeisen, Pickel, Meißel und einem Kratzest, mit dem sich selbst tief sitzende Kristalle aus engen Klüften herausarbeiten lassen.

Mehr als nur „Stoasua“

Die Suche nach Mineralien in den Hohen Tauern erfordert nicht nur körperliche Fitness, sondern auch geologisches Wissen und alpine Erfahrung. Das Rauriser Tal liegt im sogenannten „Tauernfenster“, einer geologischen Besonderheit der Alpen. Hier treten Gesteinsschichten zutage, die sonst tief im Inneren der Erde verborgen sind. Diese einzigartige Struktur entstand durch die Hebung und Erosion

während der Alpenbildung – ein Fenster in geologische Tiefen. Genau deshalb ist die Region so reich an besonderen Mineralien, die anderswo kaum zu finden sind. Typisch für die Region sind klare Bergkristalle mit starker Querstreifung, oft begleitet von Mineralien wie Periklin, Anatas, Rutil oder Pyrit“, verrät Josef Rathgeb mit einem Blick in seinen Schaukasten. Besonders begehrt sind sogenannte „Stufen“, bei denen mehrere Kristalle zusammengewachsen sind. Einige dieser Funde sind so beeindruckend, dass sie nicht nur in lokalen Ausstellungen im Rauriser Mesnerhaus oder im Talmuseum gezeigt werden, sondern auch in renommierten Häusern wie dem Haus der Natur in Salzburg oder dem Naturhistorischen Museum in Wien. Auch auf der größten Mineralienmesse Europas in München sind die „Rauriser Stoasua“ jährlich mit einem eigenen Stand vertreten.

Ein Festival, das Menschen bewegt

In Neukirchen fand das Literaturfestival „Literatur findet Land“ statt.

VON MAGDALENA PFEFFER

NEUKIRCHEN. Von 12. bis 14. Juni fand in Neukirchen das Literaturfestival „Literatur findet Land“ statt und ermöglichte dabei wieder vielen Autoren, ihre Werke einem neuen Publikum außerhalb der Städte vorzustellen.

Die Menschen erreichen „Kunst und Kultur drückt aus, was Worte alleine nicht können. Ich glaube, unser Literaturfestival schafft Raum für Ausdruck und Gemeinschaft“, meinte Susanna Vötter-Dankl vom Verein Tauriska bei der Eröffnung des Festivals. Initiiert wurde das Festival von Florian Gantner und fand in Zusammenarbeit mit sieben Mal statt. „Es zeigt, dass es gebraucht wird, dass wir die Menschen bewegen, dass vor allem auch die Jugend bewegt wird und sie sich für Literatur interessiert“, so Vötter-Dankl. Marlene Steiger-Brugger,



„Literatur findet Land“ fand vom 12. bis 14. Juni in Neukirchen am Großvenediger statt.

Vizebürgermeisterin von Neukirchen, teilte diese Meinung: „Literatur findet Land hat mir in den letzten Jahren gezeigt, wie vielfältig die Literatur sein kann – wie lebendig, überraschend und berührend. Und dass sie ganz oft ins Leben passt. Wenn es gelingt, Menschen zu erreichen, die sich vorher nicht viel mit Literatur beschäftigt haben, dann ist es etwas ganz Besonderes. Dann wächst der Kreis, der sich für die Sprache, Gedanken und für Geschichte öffnet. Ich finde, genau darin

liegt der Zauber so einer Veranstaltung: Im Zusammensein, still werden und gemeinsamen Erleben.“ Während der Eröffnung des Festivals konnte man sich zudem auf eine Einführung von Maria Pöck vom Literaturhaus am Inn freuen. Außerdem haben die Autoren Martin Peichl und Florian Gantner einen Schreibworkshop mit Schülern des BORG Mittersills veranstaltet. Die entstandenen Texte wurden im Rahmen der Eröffnung bei einer Lesung mit Peichl präsentiert.



Schüler/-innen des BORG Mittersill überzeugten mit großartigen Texten (im Bild weiters: Band Fergo, Martin Peichl, Florian Gantner, Vizebgm. Marlene Steiger-Brugger, Susanna Vötter-Dankl und BORG-Direktorin Gudrun Mittermüller-Seebler).

Ein Feuerwerk der Literatur

Renommierte Autor/-innen, talentierte Schüler/-innen, ausgezeichnete Texte und Gespräche: Neukirchen am Großvenediger verwandelte sich für ein Wochenende in ein kreatives Zentrum.

Neukirchen. Mylie pur: Traumwetter, beeindruckende Landschaft, der Ort zeigte sich in seiner ganzen Pracht. Und in diesem wuseligen Menschen umher, drei Tage lang, sprachen über Bücher, Texte, das Leben. Vor allem über das Leben auf dem Land. „Die Gegend, in der ich aufgewachsen bin, ist wie Kaffee: mal süßer, mal bitterer“, so beginnt ein Text einer BORG-Schülerin. Sie und Mitschüler/-innen des Gymnasiums Mittersill hatten Gedanken entwickelt, an Worten geübt, sie in schlanke, kraftvolle und klaren Sätzen zu Papier gebracht. Diese präsentierten sie vor vollem Haus im Tauriska-Kammerlenderstall.

Es war ein Feuerwerk an Ideen und Geschichten. Erarbeitet worden waren sie in einem Workshop zusammen mit den Schriftstellerinnen Martin Peichl und Florian Gantner. Letzterer ist Initiator des Festivals „Literatur findet Land“, das am vorigen Wochenende die siebte Auflage erlebte. Gantner, in Wien lebender Neukirchner und ehemaliger BORG-Mittersill-Schüler, hatte Saal in den Oberpinzgauer geleitet. Martin Peichl, Lena Raubbaum,

Dominka Meindl, Simon Sailer, Katharina Braschel, Regine Koth Afrellus, Christopher Wurmdobler, Anna Weidenholzer, Raffaela Schöbitz und Marc Camal – nahezu alle haben einen starken Bezug zu ländlichen Regionen. Es ging um Relevantes: Maturaturismus, Pflegearbeit, Vertreibung, Nationalsozialismus, aber auch um Alltägliches, Witziges, Rätselhaftes. Ein Höhepunkt war die Live-Aufführung des preisgekrönten Hörspiels „Die Hochzeit“ von Marc Camal. Mit viel Witz wurde die Chronik eines katastrophalen Abends geschildert – in Paarreimen.

Das von Gantner erfindende Lesefestival wird vom Verein Tauriska, also von Susanna Vötter-Dankl und Christian Vötter, umgesetzt. „Anfangs waren wir skeptisch, aber es zeigt sich, dass sich der Mensch, auch die Jugend, für die Literatur interessiert“, so Vötter-Dankl. Fester Bestandteil sind zwei Oberpinzgauer Schulen, das BORG Mittersill (Dir. Gudrun Mittermüller-Seebler) und die Volkshochschule Neukirchen (Dir. Angelika Nussbaumer). Die Zusammenarbeit sei ausgezeichnet, betonte Vötter-Dankl. Autor Martin Peichl war begeistert über das Engagement des Gymnasiums.

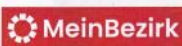
Literatur und Neukirchen haben viele Facetten

Es wurde Literatur in immenser Breite und Tiefe geboten, die Macht der Sprache und die Macht von Geschichten aufgezeigt. „Sie fordert uns auf, denkend und verstehend, friedlich im Dialog Dinge auseinanderzuhandeln“, sagte Maria Pöck (Literaturhaus am Inn). Die Politik stehe voll hinter dem Lesefestival, betonte Bgm. Andreas Schweinberger und Vizebgm. Marlene Steiger-Brugger. Gelobt wurden allerdings die Veranstaltungsorte: Tauriska-Kammerlenderstall, Bergrestaurant der Wildkogelhahnen, Gasthof Pfanderstall, Hotel Unterbrunn.

Fix ist die achte Ausgabe im Juni 2026, verrät Gantner, während bereits die nächste Veranstaltung Fahrt aufnehmen: „Club of Newchurch“, ein Motorradfestival, das aktuell den Ort erdröhren lässt – Neukirchen ist wunderbar. Erwin Simonitsch.



Hörspiel „Die Hochzeit“ mit Marc Camal, Florian Gantner, Raffaela Schöbitz, Christopher Wurmdobler, Dominka Meindl (v. r.).



BORG Mittersill

Literaturworkshop bringt junge Stimmen zum Sprechen

18. Juni 2025, 14:01 Uhr

Redaktion
Magdalena Pfeffer
zu Facebook

0 0 0 0 0



Im Zentrum des Workshops stand die Frage, wie junge Menschen Literatur nicht nur lesen, sondern auch eigenständig interpretieren, erleben und weiterverbreiten können. Foto: BORG Mittersill hochgeladen von Magdalena Pfeffer

Im Rahmen eines Workshops setzten sich Schülerinnen und Schüler des BORG Mittersills auf kreative Weise mit Literatur auseinander.

MITTERSILL. Schülerinnen und Schüler des BORG Mittersills setzten sich im Rahmen des Literaturworkshops „schnitt | stelle – wo Worte wirken“ in einem intensiven Workshop mit Literatur auf ungewöhnliche und kreative Weise auseinander. Geleitet wurde dieser Workshop von den beiden Autoren Florian Gantner und Martin Peichl. Zum Abschluss fand eine gemeinsame Lesung statt, welche gleichzeitig als feierliche Eröffnung des diesjährigen Literatur findet Land Festivals in Neukirchen diente.

Im Zentrum des Workshops stand die Frage, wie junge Menschen Literatur nicht nur lesen, sondern auch eigenständig interpretieren, erleben und weiterverbreiten können. Die Herangehensweisen der beiden Autoren eröffneten den Jugendlichen dabei ganz unterschiedliche Zugänge.

ORF.at



Foto: Tauriska

Foto: Tauriska

Kultursonntag

Literatur findet Land

Spannende, zeitgenössische Literatur macht sich Mitte Juni im Oberpinzgau Platz. Bei der siebten Auflage des Festivals „Literatur findet Land“ steht unter anderem die Live-Performance eines preisgekrönten Hörspiels auf dem Programm. Karin Buttenhauser gibt einen Ausblick auf das dreitägige Festival in „Lesen hören“, am Kultursonntag von Radio Salzburg.

23.05.2025 10:45

Sendungshinweis:

„Kultursonntag“ am 25.5.2025 von 19.00 bis 20.00 Uhr

Das Festival „Literatur findet Land“, initiiert vom Kulturverein TAURISKA, wird seit Anbeginn vom Autor Florian Gantner gestaltet. Der gebürtige Neukirchner lebt seit vielen Jahren in Wien und ist in der dortigen Literaturszene bestens vernetzt – eine Verbindung, von der auch die Programmierung des Festivals profitiert.

Heuer bringt er unter anderem die Salzburger Autorin Katharina Braschel in den Oberpinzgau – auch sie ist Wahl-Wienerin. Ihr Debütroman erscheint im Frühling 2026 im Residenz-Verlag unter dem Titel „Heim holen“. Die 1992 geborene Autorin begibt sich darin auf Spurensuche nach ihren donauschwäbischen Wurzeln. „Lesen hören“ bringt zwei Kapitel aus dem noch unveröffentlichten Text zu Gehör.

Presse - Radio Salzburg



Die TAURISKANER Christian Vötter und Susanna Vötter-Dankl freuten sich, dass Karin Buttenhauser und Thomas Schitter mit dem ORF-Salzburglive dabei waren. © Erwin Simonitsch



1. Liveeinstieg im ORF-Radio von Karin Buttenhauser mit den Veranstaltern Christian Vötter, Susanna Vötter-Dankl. © Erwin Simonitsch



Tonmeister Thomas Schitter hat alles im Überblick.

© TAURISKA



Der ORF bringt Kultur ans Land zu den Menschen.

© TAURISKA



2. Liveeinstieg im ORF-Radio von Karin Buttenhauser mit dem Künstlerischen Leiter Florian Gantner. © TAURISKA



3. Liveeinstieg im ORF-Radio von Karin Buttenhauser mit dem Literaten Martin Peichl. © TAURISKA



4. Liveeinstieg im ORF-Radio von Karin Buttenhauser mit der Literatin Anna Weidenholzer. © TAURISKA

Presse - Radio Salzburg



Radio Salzburg

Kultursonntag am 25.05.2025 von 19:00-20:00 Uhr

ORF - Radio Salzburg in Neukirchen

Freitag, 13.06.2025

Liveeinstieg - Ankündigung

Liveeinstieg - **Susanna Vötter-Dankl, Christian Vötter**

ORF - Radio Salzburg in Neukirchen

Samstag, 14.06.2025

Liveeinstieg - **Florian Gantner**

Liveeinstieg - **Martin Peichl**

Liveeinstieg - **Anna Weidenholzer**

ORF - Radio Salzburg

Juli - Nachbericht Literatur findet Land

Moderation, Gestaltung

Karin Buttenhauser

Tonmeister

Thomas Schitter



Ein starkes Medien- und Organisationsteam: V. l.: Erwin Simonitsch (Pinzgauer Nachrichten), Sarah Vötter, Susanna Vötter-Dankl, Florian Gantner, Martin Peichl, Karin Buttenhauser (ORF-Landesstudio Salzburg) und Thomas Schnitter (ORF-Landesstudio Salzburg). Nicht im Bild Magdalena Pfeffer (Mein Bezirk Pinzgau) und Christian Vötter

© TAURISKA (2)



© TAURISKA

Sprache trifft alpine Landschaft

Zum siebten Mal fand vom 12. bis 14. Juni 2025 das Festival Literatur findet Land in Neukirchen am Großvenediger statt – erstmals bei freiem Eintritt zu allen Veranstaltungen. Die gelungene Kombination aus literarischer Vielfalt, naturnaher Kulisse und offener Gesprächskultur trug dazu bei, dass auch diese Ausgabe für Gäste und Mitwirkende zu einem besonderen Erlebnis wurde.

Der Eröffnungsabend fand im Kammerlanderstall statt. Die einleitenden Worte wurden von Maria Piok vom Literaturhaus Innsbruck gesprochen. Den literarischen Auftakt machte Martin Peichl mit einer Lesung aus seinem neuen Roman *Es sind nur wir*, einem poetischen Text über zwei Menschen in einer Welt am Rand der Katastrophe. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt von Schüler*innen des BORG Mittersill. Sie hatten zuvor an einem Schreibworkshop mit Martin Peichl und Florian Gantner teilgenommen und präsentierten nun mit spürbarer Begeisterung ihre eigenen, vom Roman inspirierten Texte.



Florian Gantner und Susanna Vötter-Dankl.

© Karl Traintinger, dorfzeitung.com

Für musikalische Akzente sorgte die Band FARGO (Helmut Steininger und Robinson Stärk), die Songs aus ihrem Album *Neamatland* präsentierten.

Am Freitagmorgen begeisterte Lena Raubaum mit einer lebendigen Lesung die Kinder der benachbarten Volksschule. Als Autorin, Schauspielerin und Sprecherin verstand sie es, Sprache zum Erlebnis zu machen – mit viel Humor und großem Herz.



Lena Raubaum mit den Volksschüler*innen.

© Karl Traintinger, dorfzeitung.com

Im Bergrestaurant – Wildkogel-Arena präsentierte Simon Sailer eine seiner fein konstruierten Novellen. Über 80 Schüler*innen des BORG Mittersill (Klassenlehrer*in Petra Hochwimmer, Manuel Hörbiger, Angelika Ebenkofler) verfolgten die Lesung aufmerksam und beteiligten sich anschließend an einer lebhaften Diskussion – ein gelungenes Beispiel für Literaturvermittlung in direktem Austausch.

Im Mittelpunkt der Erzählung steht der Antiquitätenhändler Maurice, der ein altes Salzfass erwirbt. Zunächst unscheinbar, entwickelt das Objekt bald

ein unheimliches Eigenleben. Ein weißes Geflecht breitet sich aus, Maurice gerät zunehmend unter dessen Einfluss. Gemeinsam mit seiner Freundin Rachel sucht er nach einem Ausweg.

Dominika Meindl las am Nachmittag aus *Selbe Stadt, anderer Planet* – ein klug-satirischer Roman über das Hallstatt-Double in China und die Widersprüche des modernen Tourismus. Mit ihrem Text: Der schönste Tag ihres Lebens nahm sie zusätzlich das Phänomen medial inszenierter Tierliebe aufs Korn.

Einen ernsten Ton schlug Katherina Braschel an: In ihrem Romanmanuskript *Heim holen* beleuchtet sie die Geschichte der Donauschwaben im Nationalsozialismus – und verbindet sie eindrucksvoll mit Demenz, familiärem Erinnern und der Frage nach kollektiver wie persönlicher Schuld und Verantwortung.



Ein Highlight war die Aufführung des Hörspiels „Die Hochzeit“ von Marc Carral.
© Karl Traintinger, dorfzeitung.com

Zum Abend hin wurde es rhythmisch und unterhaltsam: Marc Carnal brachte gemeinsam mit Illustratorin Raffaella Schöbitz und 3 anwesenden*innen ein Live-Hörspiel seines Hörspielhits: Die Hochzeit auf die Bühne – in Paarreimen und mit absurdem Witz.

Florian Gantner las am Samstagabend im Gasthof Pferdestall aus seinem Roman *Eternal Partner* – eine kluge, satirisch zugespitzte Parodie auf Arbeitswelt, Kapitalismus und Identitätsfragen. Der Langzeitarbeitslose Anton Krohn wird zum Ersatz für einen verstorbenen CEO – erst als Begleiter der Witwe, dann als Chef selbst. Zwischen feinen An-

zügen und Firmenmacht entfaltet sich ein Szenario, das beunruhigend real wirkt. Gantners scharfer Blick auf soziale Masken und Rollenbilder trifft ins Mark – literarisch präzise und zugleich erschreckend unterhaltsam.

Regine Koth Afzelius erzählte in *Die Leibwächterin* von einer Frau zwischen Pflegeverantwortung, Erotik, Tod und Neuanfang. Der Roman verknüpft feministische Perspektiven mit sprachlicher Eigenwilligkeit und viel Tiefgang – vorgestellt wurde sie von Literaturvermittler Peter Hodina.

In *Felix Austria* nimmt Christopher Wurmdobler seine Leser*innen mit auf eine literarische Zeitreise – vom Wiener Nachkriegsalltag bis ins kalifornische Zirkuscamp. Mit Humor, Tiefgang und überraschenden Wendungen ist das Buch ein facettenreiches Roman-Roadmovie über Selbstfindung, politische Identität und das Erzählen als Akt der Befreiung.

Den Abschluss bildete Anna Weidenholzer, die aus *Hier treibt mein Kartoffelherz* las – einer klug komponierten Dorfminiatur, die Figuren liebevoll skizziert, ohne deren Abgründe auszuspüren. Fargo sorgte erneut für die musikalische Begleitung.



Sarah Vötter managte, fotografierte und schaute, dass Literatur findet Land in den sozialen Medien aktuell präsent war.
© Karl Traintinger, dorfzeitung.com

Das Festival, veranstaltet von TAURISKA (Susanna, Sarah und Christian Vötter), war genau das, was es sein will: ein Ort des Austauschs, der leisen Töne und tiefen Gedanken, wo Literatur nicht vorträgt, sondern begegnet – zwischen Bergen, Menschen und Geschichten.

www.dorfzeitung.com

Impressionen ...



Maria Ptok (Literaturhaus am Inn) hielt die Eröffnungsrede in der sie auch Bezug auf den Venediger (Großvenediger) nahm. © Karl Traininger, dorfzeitung.com



Lena Raubaum begeisterte die Schüler*innen der Volksschule Neukirchen.

© TAURISKA



Interessiert lauschten die BORG Schüler*innen Simon Sailer im Bergrestaurant der Bergbahnen Wildkogel. © Karl Traininger, dorfzeitung.com



FARGO - Robinson Stärk (links) und Helmut Steininger spielten bei der Eröffnung sowie umrahmten die Lesung von Anna Weidenholzer. © Karl Traininger, dorfzeitung.com



Der Bürgermeister von Neukirchen kam am Samstag zu den Lesungen und freute sich sehr, dass *Literatur findet Land* so viele Menschen begeistert. © TAURISKA



Wenn man Ehrfurcht vor den Hunden hat, passen sie auf einen auf und die Angst verschwindet. © TAURISKA



Das Panorama der Hohen Tauern mit den imposanten 3000ern fasziniert die Teilnehmer*innen des *Literatur findet Land-Festivals* immer wieder aufs Neue.

© TAURISKA

Veranstaltungsorte ...



TAURISKA-Kammerlanderstall

© Pilo Pichler



Cafe-Restaurant Pferdestall

© Oberhollenzer



Bergrestaurant-Bergbahnen Wildkogel

© Bergbahnen



Hotel Gasthof Unterbrunn & Apartments

© Bläckner & Schroll